



Bundeszentralamt
für Steuern

BZSt und Tax Certainty – ein Blick in die Tool Box

„Tax Certainty“

Tax Certainty \approx Rechts- und
Planungssicherheit in der Besteuerung

Rein innerstaatlich

z.B.

- Klare Gesetzgebung
- Funktionierende innerstaatliche Rechtsbehelfe
- Verbindliche Auskünfte

International

Abkommen,
international
abgestimmte
„Guidance“ u.ä.

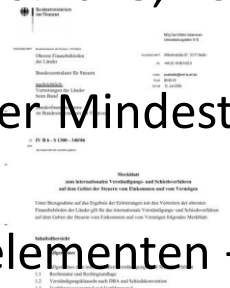
Bilaterale oder
multilaterale
Abstimmung im
Einzelfall

Verständigungsverfahren/ Schiedsverfahren

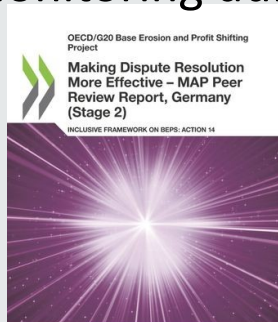
- Zwischenstaatliche Streitbeilegung zu Fragen der Anwendung von Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) im Einzelfall auf Antrag der Steuerpflichtigen
- Rechtsgrundlagen:
 - DBA-Artikel entsprechend Art. 25 Abs. 1 u. 2 OECD-MA
 - EU-Schiedskonvention (Übereinkommen 90/436/EWG v. 23.7.1990, zuletzt geändert durch Beschl. d. Rats v. 19.12.2014, Beitritt Kroatien) für Verrechnungspreis- u. Betriebsstättengewinnabgrenzungsfälle innerhalb der EU
 - Inzwischen zahlreiche DBA mit Schiedsklauseln
 - EU-Streitbeilegungs-Richtlinie (Richtlinie 2017/1852 v. 10.10.2017) u. deutsche Umsetzung im EU-DBA-Streitbeilegungsgesetz (EU-DBA-SBG) v. 10.12.2019 (i.d.R. nur für Sachverhalte ab 1.1.2018)

Verständigungsverfahren/ Schiedsverfahren

- Näheres im Merkblatt, zuletzt v. 9.10.2018, BStBl. I 2018, 1122 (noch ohne Berücksichtigung des EU-DBA-SBG)
- Seit 2015 international abgestimmter Mindeststandard für Verständigungsverfahren



- Besteht aus zahlreichen Einzelementen – Näheres im Abschlussbericht zu BEPS Aktion 14 <https://www.oecd.org/tax/making-dispute-resolution-mechanisms-more-effective-action-14-2015-final-report-9789264241633-en.htm>
- Monitoring durch Peer Reviews



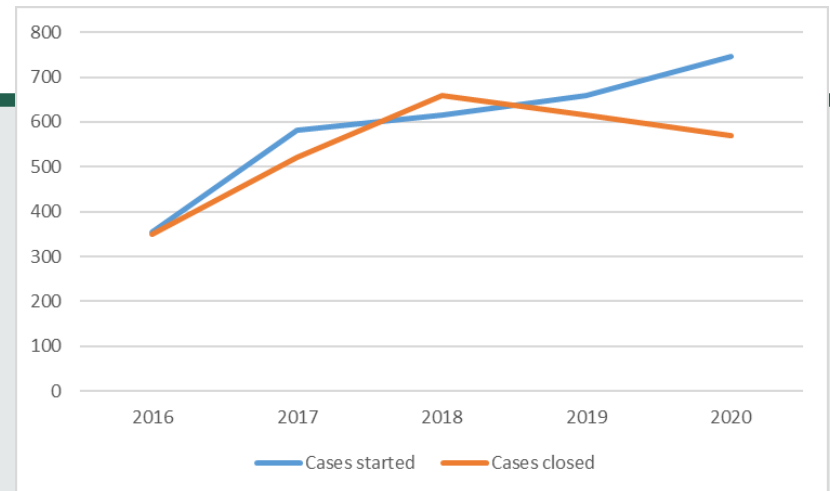
- Inzwischen Peer Reviews von mehr als 80 Staaten/Gebieten veröffentlicht <https://www.oecd.org/tax/beps/beps-actions/action14/>
- Für Deutschland zuletzt am 9.4.2020



Verständigungsverfahren/ Schiedsverfahren

Zahlen für Deutschland:

- In 70er Jahren ca. 25 Fälle/Jahr
- In den letzten Jahren 600-700/Jahr
- 2020 sogar mehr als 700 neue Fälle
- Weniger als 3% mit „no agreement“ beendet
(für 2020 noch nicht via OECD veröffentlicht)

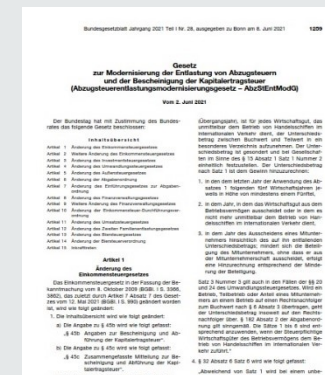
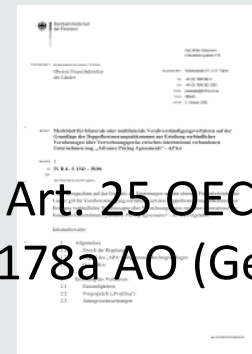


2020	Opening inventory	Cases started	Cases closed	End inventory	Average time to resolve cases (in months)
Attribution/ allocation cases	517	323	204	636	28.62
Other cases	727	424	365	786	19.61
Total	1.244	747	569	1.422	22.84

- Detaillierte Zahlen für 2019 und früher, für Deutschland und alle anderen Staaten/Gebiete in OECD/Inclusive Framework siehe <https://www.oecd.org/tax/dispute/mutual-agreement-procedure-statistics.htm>

APA-Verfahren/ Vorabverständigungsverfahren

- Advance Pricing Agreement (APA), deutsches Verständnis: Kombination
 - zwischenstaatlicher Vorabverständigung über Verrechnungspreise zwischen international verbundenen Unternehmen und
 - darauf aufbauender Vorabzusage
- Rechtsgrundlagen:
 - bisher: DBA-Artikel entsprechend Art. 25 OECD-MA i.V.m. Merkblatt v. 5.10.2006, BStBl. I 2006, 594 u. § 178a AO (Gebühren)
 - neu seit 9.6.2021: § 89a AO, eingefügt durch AbzStEntModG v. 2.6.2021, BGBl. I 2021, 1259 (Begründung siehe insbes. BT-Drucks. 19/27632 v. 17.3.2021)
 - damit jetzt auch Vorabverständigungsverfahren in sonstigen Fällen

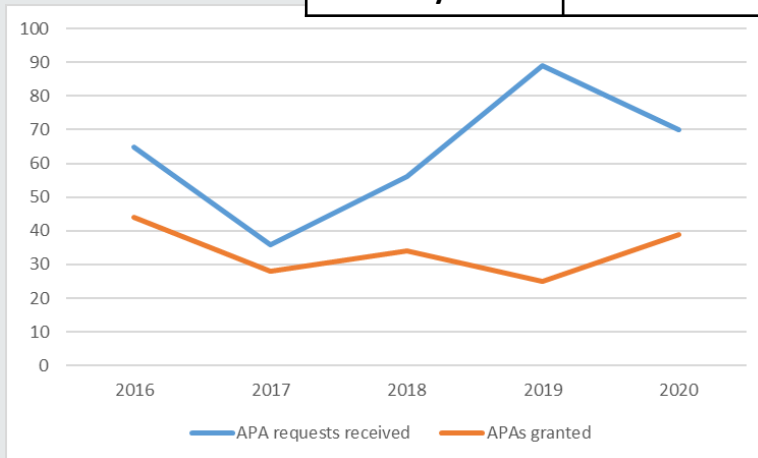


APA-Verfahren/ Vorabverständigungsverfahren

Zahlen für Deutschland:

- 2006 15 Anträge, 2019 89, 2020 wieder etwas zurückgegangen auf 70 (für 2020 noch nicht via EU-Kommission veröffentlicht)

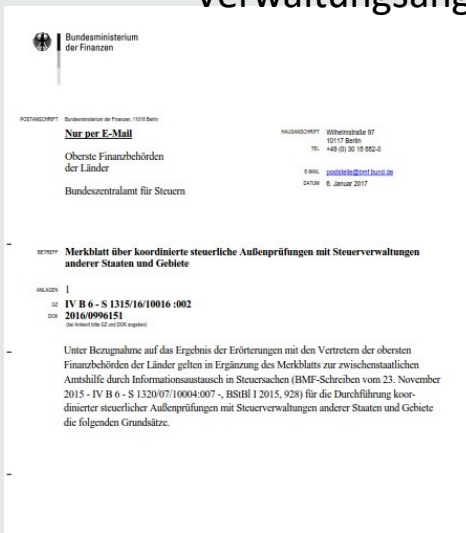
2020	APA requests received	APAs granted	APA applications rejected	Average time in months to negotiate
Germany	70	39	1	52



- Langjähriger Durchschnitt Verfahrensdauer (2016-2019 abgeschlossene APAs): ca. 46 Monate
- „the A in APA“ als Herausforderung der Verwaltungen weltweit

Koordinierte Prüfung/Joint Audit

- Koordinierte bilaterale oder multilaterale Prüfung, umfasst
 - gleichzeitige Außenprüfungen: Prüfungen jeweils im eigenen Staat und zeitnaher Austausch der erlangten Informationen, und
 - gemeinsame Außenprüfungen („Joint Audit“ i.e.S.): zusätzlich Anwesenheit deutscher Verwaltungsangehöriger im Ausland und ausländischer Verwaltungsangehöriger in Deutschland



- Rechtsgrundlagen:
 - innerhalb der EU: § 12 EUAHiG, §§ 10, 11 EUAHiG
 - mit Drittstaaten: DBA-Artikel entsprechend Art. 26 OECD-MA; Art. 8, 9 Amtshilfeübereinkommen, BGBl. II 2015, 966
 - Näher siehe Merkblatt v. 9.1.2017, BStBl. I 2017, 89
 - zukünftig DAC7 (Richtlinie 2021/514 v. 22.3.2021), umzusetzen bis 31.12.2022

Koordinierte Prüfung/Joint Audit

- Ziel: einvernehmliche Feststellung des entscheidungserheblichen Sachverhalts, damit Beitrag zur Vermeidung internationaler Besteuerungskonflikte (vgl. Tz. 1.1 Merkblatt v. 9.1.2017, BStBl. I 2017, 89)
- Auch OECD-Report Joint Audit 2019 betont „Tax Certainty“-Aspekt



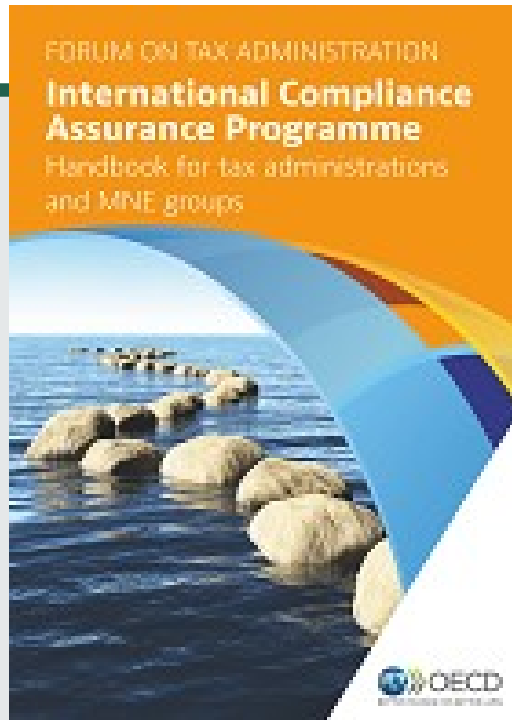
Zahlen für Deutschland:

Verfahren koordinierter Prüfung im weiteren Sinne mit deutscher Beteiligung (direkte Steuern) (Zählweise BZSt, bisher keine international abgestimmte Zählweise)

	Initiierte Fälle	abgeschlossene Fälle	davon koordinierte Prüfung abgelehnt
2016	38	15	3
2020	67	60	12

- 2016 bis 2020 insgesamt über 300 Fälle
- durchschn. Verfahrensdauer der 2016-2020 abgeschl. Verfahren ca. 13 Monate
- seit 2016 schon mehr als 30 verschiedene Staaten beteiligt

ICAP



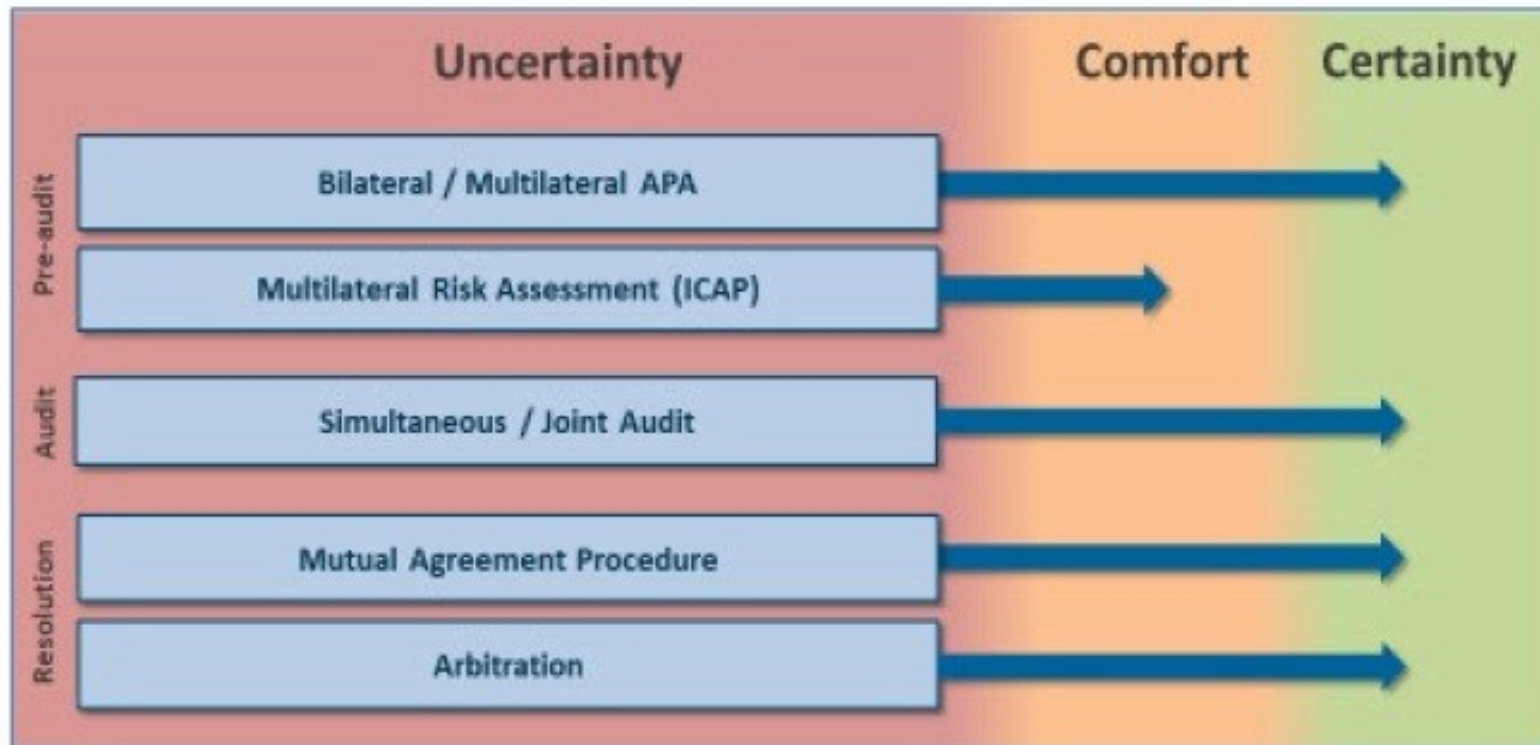
- ICAP = „International Compliance Assurance Programme“
 - für Unternehmensgruppen freiwillige, frühzeitige international koordinierte Risikobewertungen durch Steuerverwaltungen
 - Pilotprogramme 2018 u. 2019 („ICAP 2.0“, mit deutscher Beteiligung in 8 Fällen, davon 4 als „lead“)
 - Seit 18.2.2021 liegt neues ICAP Handbook vor, OECD/FTA gehen von Regelbetrieb ab Herbst 2021 aus, vgl. <https://www.oecd.org/tax/forum-on-tax-administration/international-compliance-assurance-programme.htm>

ICAP

Konzept/Ablauf (vereinfachte Darstellung):

- Bewerbung der Unternehmensgruppe bei „lead tax administration“ (im Staat der Muttergesellschaft); Auswahlverfahren mit „selection documentation package“
- Ggf. anschließend Risikobewertung für „covered transactions“ koordiniert mit i.d.R. 4 bis 8 weiteren Steuerverwaltungen anhand „main documentation package“; nach Handbuch i.d.R. innerhalb 24-28 Wochen; ggf. auch „issue resolution“
- Bei Ergebnis „low risk“: „Outcome letter“ mit Aussage, dass die betroffene Steuerverwaltung nicht damit rechnet, Prüfungsressourcen für eine weitergehende Prüfung der jeweiligen Transaktionen zu verwenden („level of tax certainty“: „comfort“)
- Bei anderem Ergebnis nach Handbuch viele Optionen (z.B. sich anschließende rein innerstaatliche Prüfungen, APA-Verfahren oder joint audit)

Die „Tax Certainty“-Tool Box



(Darstellung aus dem ICAP Handbook, OECD/FTA 18.2.2021)

Ausblick

Laufende Arbeiten zu den angesprochenen Werkzeugen:

- Neues deutsches Merkblatt Streitbeilegungsverfahren
- 2020 review des Mindeststandards Aktion 14 durch OECD/Inclusive Framework
- Arbeiten OECD/FTA zu Verbesserungen bei APA-Verfahren, zu multilateralen APA-u. Verständigungsverfahren, zur möglichen Verwendung standardisierter TP-Benchmarks
- Nationale Umsetzungen DAC7 betr. gemeinsame Prüfungen
- Nationale Ausgestaltung ICAP; EU Cooperative Compliance Programme („EU CCP“)

Arbeiten von G7/G20/OECD/Inclusive Framework zu den Herausforderungen der digitalisierten Wirtschaft („Pillar 1/Pillar 2“) mit möglicherweise neuartigem multilateralem Verfahren zum Erreichen frühzeitiger Tax Certainty

=> Tax Certainty durch Verfahren in internationaler Verwaltungszusammenarbeit schon jetzt ein ganz wichtiges Thema im BZSt, das an Bedeutung eher noch zunehmen wird

Impressum

Kontakt

Bundeszentralamt für Steuern

Referate S III 10 / S III 11 / S III 12 / S III 13 (Verständigungsverfahren/Schiedsverfahren/APA) bzw.

Referat Bp III 8 (Koordinierte Prüfung/Joint Audit/ICAP)

An der Kuppe 1

53225 Bonn

vv_sv@bzst.bund.de (Verständigungsverfahren/Schiedsverfahren/APA)

joint.audit@bzst.bund.de (koordinierte Prüfung/Joint Audit/ICAP)

www.bzst.bund.de

Tel: +49 (0) 228 406 –0